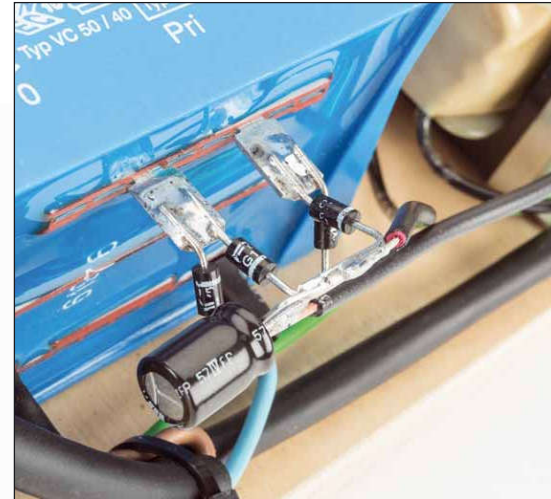
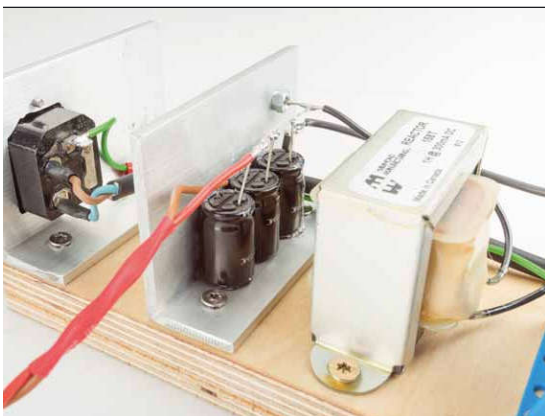


Der Probeaufbau erfolgte auf einem Streifen Multiplex mithilfe dreier Aluwinkel. Nachahmung ausdrücklich nicht empfohlen



So sieht der aus Einzeldioden aufgebaute Gleichrichter mit Siebelko aus

lediglich als Orientierung dafür dienen, wie man die Komponenten ohne eine Platine einfach miteinander verbinden kann. Den Netzeingang besorgt eine Kaltgerätebuchse mit eingebautem Sicherungshalter. Darin steckt eine träge 500-mA-Sicherung. Die ist zwar eigentlich zu groß, fliegt bei einem Defekt aber definitiv und lässt sich vom Einschaltstrom des Trafos nicht irritieren. An der Front habe ich einen zweipoligen Kippschalter angebracht, der beide Leitungen der Netzspannung unterbricht – auch das ist dringend anzuraten. Von da aus geht's zum Netztrafo, dessen Netzanschlüsse sind die beiden weit aus-



Die drei parallelen Elkos bilden die Ladekapazität. Hier wird auch die Ausgangsspannung abgegriffen

Drossel stammt vom kanadischen Hersteller Hammond. Die passt hier ziemlich genau, so dass Experimente an dieser Stelle nur dann empfehlenswert sind, wenn man weiß, was man tut.

Aufbau und Sicherheit

Das, was Sie auf den Bildern auf diesen Seiten sehen, ist ein Probeaufbau und nicht die Art und Weise, wie man so etwas für den Betrieb im heimischen Umfeld realisieren sollte. Das Netzteil gehört zwingend in ein geerdetes Metallgehäuse. Möge Ihnen mein „Brettaufbau“

Weichenbestückung

- F1: Sicherung 500 mA träge
- S1: zweipoliger Netzschalter
- TR1: Trafo 24 V/50 VA
- D1-D4: Schottky-Diode SB160 o.Ä.
- D5: Zenerdiode ZX15 (15 V/12,5 W)
- C1: Elko 100 μ F/35 V
- C2-C4: Elko 2200 μ F/35 V
- L1: Drossel Hammond 158T (1 H/40 Ohm)

